

Workshop ambulante Pflege

EXPERTENSTANDARD ERNÄHRUNGSMANAGEMENT ZUR SICHERUNG
UND FÖRDERUNG DER ORALEN ERNÄHRUNG IN DER PFLEGE 1.
AKTUALISIERUNG 2017

Zielsetzung

„Bei jedem Patient/ Bewohner mit pflegerischem Unterstützungsbedarf ist die orale Nahrungsaufnahme entsprechend seinen Bedürfnissen und seinem Bedarf gesichert und es wird einer drohenden oder bestehenden Mangelernährung entgegengewirkt.“

Ebene 1

Identifikation von Anzeichen für eine drohende oder bestehende Mangelernährung (Screening) und zur tiefergehenden Einschätzung der Ernährungssituation und der sie beeinflussenden Faktoren (vertieftes Assessment).

Anzeichen für eine drohende oder bestehende Mangelernährung – Hinweise auf:

- einen Nahrungs- und Flüssigkeitsmangel
 - unbeabsichtigter Gewichtsverlust
 - subjektiver Eindruck des Ernährungszustandes
- auffällige geringe Ess- und Trinkmenge
 - Beobachtung oder Vermutung, dass Speisen und Getränke über Zeitraum von mehreren Tagen nicht oder nicht vollständig verzehrt oder getrunken werden
 - Aussagen von Patienten oder von pflegenden Angehörigen

-
- erhöhten Energie-, Nährstoff- und Flüssigkeitsbedarf bzw. entsprechende Verluste
 - Versorgungsbereich Ambulanz
 - mangelnde Unterstützung im Haushalt bzw. bei der Alltagsbewältigung
 - mangelnde Versorgung mit Lebensmitteln, Einkaufsmöglichkeiten oder begrenzte finanzielle Mittel

 ***Kompensiertes Risiko***

Ebene 2

Planung und Steuerung berufsübergreifender Maßnahmen anhand der unternehmensspezifischen Verfahrensregelung.



Ärzte, externe Ernährungsfachkräfte, Logopäden, Ergotherapeuten

Ebene 3

Gemeinsame Planung (PFK mit Patient und pflegenden Angehörigen) von Maßnahmen im Hinblick auf Mahlzeiten- und Interaktionsgestaltung.

 ***Beratung und Unterstützung bezüglich der Sicherstellung einer adäquaten Verpflegung***

Ebene 4

Gewährleistung einer motivierenden Interaktions- und Umgebungsgestaltung unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung und Eigenaktivität des Patienten.

 ***adäquate Beratung bezüglich sichere und zweckmäßige Umgebung***

Ebene 5

Informationsweitergabe, Beratung und Anleitung zur Sicherung einer bedürfnisorientierten und bedarfsgerechten Ernährung.



eines der wichtigsten Aspekte in der ambulanten Versorgung

Ebene 6

Gemeinsame Beurteilung (PFK mit Patient und Angehörigen) der eingeleitenden Maßnahmen auf Angemessenheit und Wirksamkeit.